12 - Rh - Zeg - 8.08.2008

Protest gegen die Hochwassermauer

Nackenheimer Initiative sammelt Unterschriften

NACKENHEIM. Die kürzlich gegründete Bürgerinitiative „Abwasserschutz für Nackenheim" wendet sich mit einer Unterschriftenaktion gegen die geplante Rheinhochwassermauer. Darüber informierte der Vorsitzende Ortwin Schneider die Mitglieder der Initiative bei ihrem Treffen in der Nackenheimer Grundschule. Schneider befürchtet, dass es bei starken Unwettern vermehrt zu Überschwemmungen im Ort kommt, wenn für die Hochwasserschutzmauer die Durchlässe zum Rhein geschlossen werden. Sechs Mitglieder der Initiative gehen noch bis zum 13. August von Tür zu Tür, um Unterschriften gegen die Pläne zu sammeln.

Dabei ärgert sich Schneider besonders darüber, dass ihm nicht in alle relevanten Baupläne Einsicht gewährt wurde: Inwieweit im Neubaugebiet Gehren ein Durchlass in Richtung Rhein geschaffen wird, sei aus den Bauplänen, die in der Verbandsgemeinde Bodenheim auslagen, nicht ersichtlich. „Deswegen ist eine abschließende Bewertung des Sachverhalts nicht möglich", meinte Schneider. Auch der Entschluss der VG, den Betrieb der Schöpfwerke, die Oberflächenwasser vom Eichelsbach und Mühlgraben in den Rhein befördern, den Mainzer Wirtschaftsbetrieben zu überlassen, sorgt für Skepsis in der Bürgerinitiative: „Da haben wir dann am Ende die gleichen Probleme wie mit dem Pumpwerk", kritisierte Schneider.

Allerdings gibt es auch Hoffnung auf eine baldige Lösung des Abwasserproblems in Nackenheim: Am 19. August tagt der Bauausschuss der Verbandsgemeinde im Beisein von Vertretern der Wirtschaftsbetriebe. „Man fängt an, sich Gedanken zu machen", fasste Schneider zusammen. (mko)